



Foto: Florian Freund

## NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 5/2017

Land d. Potenziale/Smart Film/Bildungspreis	1
Neues aus dem Netzwerk/Termine	2
Im Interview/Best-Practice	3-4
Länderübergreifendes Know-how	5

[www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute übersenden wir Ihnen Ausgabe 5 unseres **NEWSLETTERS** SCHULEWIRTSCHAFT Saarland. Hierin finden Sie Wissenswertes, aktuelle Hinweise sowie viele nützliche Tipps und Hilfen zur Unterstützung Ihrer Netzwerk- und Projektarbeit.

## Land der Potenziale

Der Blog zum Schwerpunktthema „Alle Potenziale entfalten!“ bündelt Informationen zu den bundesweiten SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten und stellt die SCHULEWIRTSCHAFT-Preisträger 2017 und 2016 vor. Einfach mal reinklicken und informieren: [www.landderpotenziale.de](http://www.landderpotenziale.de).

## Schülerwettbewerb Smart Film Safari

Der Schülerwettbewerb Smart Film Safari startet wieder! Gesucht werden bei der aktuellen Ausschreibung Schüler/innen-Teams mit den besten Ideen für einen Smartphone-Film zum Thema „Der spannendste Ausbildungsberuf, den wir kennen!“ Mit dem Wettbewerb soll das Thema Ausbildungsberufe stärker in den Fokus der Jugendlichen gerückt werden. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 aller weiterführenden Schulen können sich bewerben. Die Teams mit den 10 besten Beiträgen werden zum 4. bundesweiten Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL im September 2018 nach Berlin eingeladen, wo der Bundessieger gekürt wird. Die Bewerbungsfrist endet am 30. März 2018. Alle weiteren Informationen finden Sie online unter: [www.netzwerk-berufswahlsiegel.de/smartfilmsafari](http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de/smartfilmsafari).

## Bildungspreis der Saarländischen Wirtschaft

Die Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V. (VSU) vergab zum zweiten Mal den mit 15.000 Euro dotierten Bildungspreis der Saarländischen Wirtschaft. Preisträger 2017 waren fünf Schulen, die für ihren Einsatz für die ökonomische Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet wurden. Schwerpunkt in diesem Jahr war das Programm JUNIOR. Bei JUNIOR gründen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Schülerfirma, setzen ihre kreativen Ideen um, erleben wirtschaftliche Zusammenhänge und lernen dabei wichtige Grundprinzipien unternehmerischen Denkens und Handelns kennen. Am 25. Oktober 2017 erhielten das Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen, das Peter-Wust-Gymnasium Merzig, die Max-von-der-Grün-Gemeinschaftsschule Merchweiler, die Schule zum Broch Merzig sowie das KBBZ Neunkirchen im Rahmen des Saarländischen Unternehmertages bei einem Festakt im Saarbrücker Schloss den Preis. Jede Schule erhielt 3.000 Euro zum Ausbau und zur Verstetigung ihrer Berufsorientierungsangebote.

## NEUES AUS DEM NETZWERK

**Termine Dezember 2017 :**

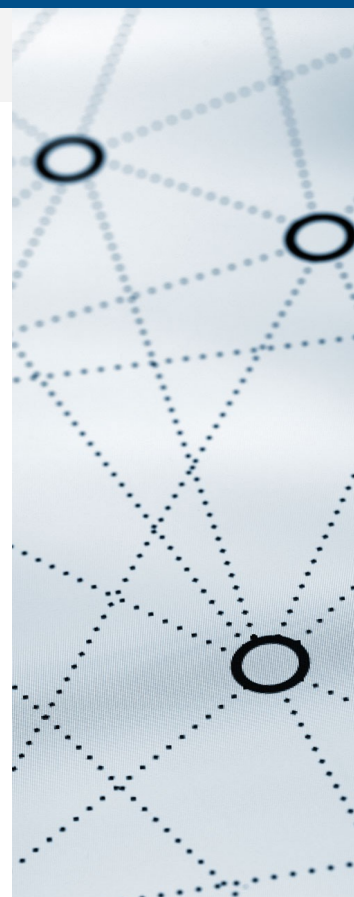
- ◆ **Bewerbungsphase Berufswahl-SIEGEL Saarland**
- ◆ **Start der Smart Film Safari**

Alle wichtigen Infos werden auch online über unsere Internetseite zur Verfügung gestellt:

[www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)

**Frühjahrstreffen 2018**

- ◆ **Unsere Arbeitskreistreffen werden im nächsten Newsletter bekannt gegeben**



## HELMUT ZIMMER GEHÖRT ZU DEN BESTEN IM BUND!



Foto: SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland/  
Peter-Paul Weiler, berlin-event-foto.de

**Goldmedaille für Helmut Zimmer in Berlin**

„Nur wenn man selbst motiviert ist, kann man andere motivieren. Ich brenne als Vollbluthandwerker für das Handwerk und versuche, diese Begeisterung auf junge Menschen zu übertragen“, so Geschäftsführer Helmut Zimmer im Anschluss an die Bundespreisverleihung in Berlin. Und dieses Engagement hat sich ausgezahlt: Der St. Wendeler Dachdeckereibetrieb konnte sich in diesem Jahr gegen starke Konkurrenz durchsetzen und gewann in der Kategorie "Kleine Unternehmen" die Goldmedaille im SCHULEWIRTSCHAFT-Wettbewerb "Das hat Potenzial!" Die Jury des SCHULEWIRTSCHAFT-Preises sagt: „Mit einem nachhaltigen Engagement, das auch andere Unternehmen im Netzwerk einbezieht, hat sich die Helmut Zimmer GmbH in der Region einen Namen gemacht. In der Dachdeckerei und Zimmerei sind bereits 140 Jugendliche ausgebildet worden; insgesamt aktiviert das Netzwerk jedes Jahr mehrere hundert junge Menschen in der Region und vermittelt überdurchschnittlich viele Praktika und Ausbildungsplätze. An den Schulen ist das kleine Unternehmen mit abwechslungsreichen Projekten zur Berufsorientierung aktiv.“



Schulleiter Bernd Schmitz und Cornelia Nauhauser

## KONTAKTE REGIONALE ARBEITSKREISE

### Saarpfalz-Kreis

#### **Nils Grützner**

Landesfachberater Arbeitslehre

E-Mail: ngruetzner@lpm.uni-sb.de

#### **Bernd Jähn**

GemS Homburg II

E-Mail: Bernd.Jaehn@online.de

#### **Birgit Burgard**

Fa. Burgard Ausbau &amp; Fassade

E-Mail: birgit.burgard55@gmail.com

### Regionalverband Saarbrücken

#### **Alexander Paschke**

Friedrich-Schiller-Schule

E-Mail: alexpaschke@hotmail.com

#### **Kerstin Steffen**

Data One GmbH

E-Mail: Kerstin.Steffen@dataone.de

### Landkreis Saarlouis

#### **Bernd Schmitz**

Martin-Luther-King-Schule

E-Mail: bernd.schmitz@mlksls.de

#### **Alexandra Schwarz**

Verbundausbildung Untere Saar e.V.

E-Mail: alexandra.schwarz@vausnet.de

### Landkreis Neunkirchen

#### **Volker Burkhard**

Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule

E-Mail: v.burkhard@gems-spiesen-elvesberg.de

#### **Heike Trapp**

Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH &amp; Co. KG

E-Mail: htrapp@axel-trapp.de

### Landkreis St. Wendel

#### **Thomas Alt**

Gesamt- und GemS Marpingen

E-Mail: thomas.alt@gesmarpingen.de

#### **Helmut Zimmer**

Helmut Zimmer GmbH - Dachdeckerei

E-Mail: zimmerer-zimmer@t-online.de

### Landkreis Merzig-Wadern

#### **Andreas Nikolaus Heinrich**

Berufsbildungszentrums Merzig

E-Mail: a.heinrich@bbz-merzig.de

#### **Christian Brunco**

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung

E-Mail: c.brunco@merzig-wadern.de

## SCHULEN IM INTERVIEW

In unserer Reihe „Schulen im Interview“ besuchen wir heute Bernd Schmitz, Schulleiter der Martin-Luther-King-Gemeinschaftsschule in Saarlouis sowie Cornelia Nauhauser, 2. stellvertretende Schulleiterin und als Didaktikleiterin zuständig für die Organisation der Berufsorientierung.

**Herr Schmitz, Frau Nauhauser, Sie sind mit Ihrer Schule im Landeswettbewerb „Starke Schule“ als eine der besten Schulen, die zur Ausbildungsreife führen, ausgezeichnet worden: Was können Schulen tun, um die Ausbildungsreife der jungen Menschen zu fördern?**

Schmitz: Seit vielen Jahren sind wir schon im Prozess der Schulentwicklung und bieten zudem eine intensive Berufsorientierung an. Der Ursprung liegt im Modellversuch „Reformklassen“, der allerdings am Auslaufen ist. Daher versuchen wir nun, die uns wichtigen Elemente im Ganztags umzusetzen. Wir haben ein eigenes Konzept entwickelt, was ständig fortgeführt wird. Innerhalb dessen tun wir viel, um die Schüler zur Ausbildungsreife zu führen.

Nauhauser: Das Besondere an unserem Konzept ist, dass wir es durchgängig für die Klassenstufen 5-10 konzipiert haben. Schon in Klassenstufe 5 starten wir zunächst ganz spielerisch im Rahmen unseres Werkstatt- und Arbeitslehreunterrichts, dann fördern wir immer intensiver auch im Fach Beruf und Wirtschaft mit dem Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe 9 und 10, unterstützt und begleitet durch uns, für sich eine Zukunftsperspektive entwickelt haben (weiterführende Schule, Berufsausbildung oder Studium).

**Welche Vorteile hat Ihnen das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT gebracht in puncto Austausch zwischen Schule und regionalen Betrieben vor Ort?**

Schmitz: Genau dieser Austausch zwischen Unternehmen und Schulen sowie die Förderung von Kooperationen ist ja die wichtigste Intention von SCHULEWIRTSCHAFT. Diesen Austausch haben wir immer schon gepflegt, aber das machen andere Schulen evtl. nicht ganz so intensiv. Da zu unterstützen, um das Netzwerk breiter zu knüpfen, das war genau der Grund, weshalb ich gesagt habe, okay, da stehe ich dahinter und versuche, meinen Teil dazu beizutragen, dass das auch in der Fläche funktioniert.





**Auf Ihrer Homepage lese ich: Kompetenzfeststellung, ProfilPASS, Schülerfirma, individuelles Bewerbertraining, Betriebspraktika, Projekttag BO, Ausbildungsmessen, MINT-freundliche Schule, Reformklasse Plus... Ihr Schulprofil bietet wichtige Module in Sachen beruflicher Orientierung: Könnten Sie für uns einmal ein aktuelles und für Sie beide wichtiges Projekt herausgreifen und kurz umschreiben?**

Schmitz: Als Einzelprojekt fällt mir jetzt direkt die Schülerfirma ein. Da kann Frau Nauhauser etwas dazu sagen. Die Herausforderung ist, dass wir all das, was wir anbieten, nachhaltig in der Schule und im Konzept verankern möchten, weil uns mit dem Auslaufen des Modellversuches „Reformklassen“ hier Ressourcen wegbrechen. Wir werden dann nicht mehr über zusätzliche personelle Kräfte verfügen können. Also müssen wir jetzt die für uns wichtigen Elemente so verankern, dass wir sie fortführen können ohne diese, aber dann mit Ressourcen und Möglichkeiten im Ganztage. Da bin ich ganz guter Hoffnung, weil die Kolleginnen und Kollegen inzwischen Vieles aus dem Programm selbst durchführen können. Ein weiteres wichtiges Standbein ist die Kooperation mit den Berufsbildungszentren in Saarlouis.

Nauhauser: Für uns ist es eine ideale Form der Berufsorientierung. Wir kooperieren beispielsweise auch mit anderen Schulen, in unserem Fall mit zwei Berufsbildungszentren, die auch Aufnahmeschule sind für unsere Schüler, die mit Hauptschulabschluss oder auch dem Mittleren Bildungsabschluss abgehen. Die Kooperation funktioniert ganz hervorragend: Kollegen kommen zu uns an die Schule, lernen also unser System kennen, oder wir begleiten unsere Schüler in den Werkstätten der Berufsschulen und erleben unsererseits die Strukturen dort hautnah. Davon profitieren beide Systeme. Es ist ein Lernen, was ganz stark an die Praxis anknüpft. Ein wichtiger Baustein unserer Berufsorientierung ist auch unsere Schülerfirma: Die Schüler wissen genau, was wir produzieren, muss eine entsprechende Qualität haben, sonst kann man es nicht verkaufen. Sie lernen verknüpft sowohl die betriebswirtschaftlichen Grundlagen als auch die gesamte Produktion ganz praxisorientiert kennen. Das motiviert! Unsere Schülerfirma läuft über ALWIS und ich bin die Schulpatin für das Projekt.

**Lesen Sie das vollständige Interview auf unserer Webseite:**

[www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)

#### **WAS MACHT IHRE REGIONALE SCHULEWIRTSCHAFT-ARBEIT AUS?**

Schildern Sie uns Ihre Erfolgsstory und machen Sie gelungene SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten transparent! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung! Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

## LÄNDERÜBERGREIFENDES KNOW-HOW NUTZEN

**Zusammenarbeit führt zum Erfolg!****Erfolgsfaktoren und gute Praxis für berufliche Orientierung an Gymnasien**

Erfolgreiche Studien- und Berufsorientierung ist das Ergebnis aus dem Zusammenwirken vieler Akteure und setzt Offenheit, wechselseitiges Vertrauen und Kommunikation voraus. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe. Entsprechend weit ist auch der Adressatenkreis der Broschüre [Studien- und Berufsorientierung an Gymnasien](#) zu verstehen. Sie richtet sich nicht nur an die örtlichen Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT und an Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agenturen für Arbeit. Adressatenkreis sind auch Schulleitungen, Lehrkräfte, Mitwirkende im Fortbildungsbereich, Elternvertretungen, öffentliche und private Unternehmen und Hochschulen sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Die Praxisbeispiele des Leitfadens sollen dazu beitragen, individuelle Projekte und lokale Strategien anzuregen und das Bewusstsein für die zentrale Stellung der Studien- und Berufsorientierung in Unterricht und Erziehung der Gymnasien weiter zu stärken.



Foto: Florian Freund

**Sie haben ebenfalls ein gutes Praxisbeispiel für ein SCHULEWIRTSCHAFT-Thema?**

Schreiben Sie uns und engagieren Sie sich in unserem Netzwerk! Warum? Sie und viele weitere Personen am Übergang Schule Beruf profitieren von einem länderübergreifenden Know-How-Transfer auf allen Ebenen. Ausbilder, Personal, Schulleiter, Lehrkräfte, MINT-Akteure und Bildungsexperten aus Wirtschaft, Schule und Politik

arbeiten bundesweit mit uns zusammen, geben Impulse für die Bildungslandschaft und bringen praxisnahe Ideen und Projekte auf den Weg - in die Schule oder in den Betrieb. Wir schaffen nachhaltige Verbindungen, geben Raum für Praxiserfahrungen und stärken den Nachwuchs. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Ideen kennenzulernen! [www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)

**Wir wünschen Ihnen allen frohe Feiertage!**  
**Kommen Sie gut in's neue Jahr!**



In der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) SCHULEWIRTSCHAFT Saarland bilden Schulleiter und Lehrkräfte gemeinsam mit Ausbildern und Unternehmen Arbeitskreise, in denen sie partnerschaftlich zusammenarbeiten. Diese treffen sich in der Regel zweimal jährlich in den jeweiligen Landkreisen. Wirtschaftliche und pädagogische Themen finden in den gemeinsamen Aufgaben gleichwertige Berücksichtigung. Wichtig für ein gutes Gelingen ist ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen.

 **SCHULEWIRTSCHAFT**  
Saarland

**KONTAKT**

Landesarbeitsgemeinschaft  
 SCHULEWIRTSCHAFT Saarland, Harthweg 15,  
 66119 Saarbrücken

**Tina Raubenheimer**

Tel: 0681 9 54 34-48

E-Mail: [raubenheimer@mesaar.de](mailto:raubenheimer@mesaar.de)

**Stephanie Vogel**

Tel: 0681 9 54 34-36

E-Mail: [vogel@mesaar.de](mailto:vogel@mesaar.de)